



ROCKETinsider

ROCKET | Gründungszentrum der Technischen Hochschule Rosenheim

**JULI
2026**



ERFOLGSKONZEPT | IDEAchallenge 2026



IDEAchallenge 2026 - Gewinnerinnen & Gewinner | Preispaten | ROCKET Team

v.l.: Sarah Baumann (ROCKET), Maximilian Aberl, Julian Berndl, Emanuel Bessing, Matthias Meierlohr, Guy Mathieu Foko, Jonas Hörter, Lukas Pendi, Markus Huber, Leonard Konrad, Elisabeth Steiner, Karl-Heinz Lehner (Rotary), Mario-Leander Reimer (QAware), Hermann Hebben (QUNIS), Julia Scharrer (ROCKET), Julia Gillesberger (ROCKET), Helmut Hundhammer (Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling), Robert Gantenhammer (ROCKET), Annika Meier (ROCKET), Prof. Dr. Stephanie Kapitza (ROCKET / Vizepräsidentin TH Rosenheim)





Alle Teilnehmenden der IDEACHallenge 2026

23 eingereichte Ideen,
über 30 engagierte Teilnehmerinnen & Teilnehmer,
 beste **Stimmung**
 & perfektes **Wetter**

... die 6. IDEACHallenge der TH Rosenheim

war ein **voller Erfolg!**

Die Entscheidung fiel unserer **hochkarätig besetzten Jury** - Evi Bachmaier (Stellwerk 18), Hermann Hebben (QUNIS), Helmut Hundhammer (Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling), Mario-Leander Reimer (QAware) und Lorenz Stiglauer (Rotary Club Rosenheim) - alles andere als leicht.

Die eingereichten Ideen waren beeindruckend und zeigten einmal mehr, wie viel Innovationskraft, Kreativität und Unternehmergeist an der TH Rosenheim stecken.

Auch das Rahmenprogramm setzte starke Impulse:

Danke an Emma Graupner für ihre inspirierende Keynote zum Thema "Bridging Academia, Silicon Valley and AI", an Daniel Artmann für sein motivierendes Grußwort und an Karl-Heinz Lehner für die kurzweilige Moderation am Vormittag.



Jury der IDEACHallenge 2026



Grußwort von Daniel Artmann



Keynote von Emma Graupner

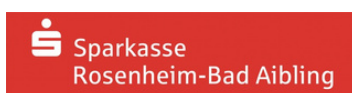


Moderation Karl-Heinz Lehner



Top Stimmung bei der Preisverleihung

Ebenso danken wir den **engagierten Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft**, die die diesjährigen Preisgelder im Gesamtwert von 6.000 Euro ermöglicht haben!





Guy Mathieu Foko

PUBLIKUMSPREIS (200 €)

Preispatte: ROCKET - überreicht von Julia Scharrer & Robert Gantenhammer
Guy Mathieu Foko mit „EigenKI“ – eine lokal installierte „AI in a Box“-Lösung ohne Abhängigkeit von externen Anbietern

Insights
gibt's im
Interview!



Leonard Konrad, Elisabeth Steiner

GRÖSSTER IMPACT (1.000 €)

Preispatte: Rotary Club Rosenheim - überreicht von Karl-Heinz Lehner
Elisabeth Steiner & Leonard Konrad mit „Bau. Bio. Loop“ – eine kreislaufbasierte Lösung zur Verwertung textiler Abfälle in der Architektur

Insights
gibt's im
Interview!



Julian Berndt

BESTER PITCH (1.000 €)

Preispatte: Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling -
überreicht von Helmut Hundhammer
Julian Berndt mit „innoTrEst“ – ein innovativer und nachhaltiger Fußbodenaufbau für den modernen Holzbau

BESTER PROTOTYP (1.000 €)

Preispatte: QUNIS - überreicht von Hermann Hebben
Maximilian Aberl mit „Nerv“ – ein modulares Gestaltungselement zur flexiblen Strukturierung von Arbeits- und Aufenthaltsräumen



Maximilian Aberl

Insights
gibt's im
Interview!

BESTE IDEE (1.000 €)

Preispatte: QAware - überreicht von Mario-Leander Reimer
Lukas Pendi, Matthias Meierlohr, Jonas Hörter & Markus Huber mit „The Privacy Box“ – eine europäische Lösung für sichere Unternehmenskommunikation durch physische Verifizierung



M. Meierlohr, L. Pendi, J. Hörter, M. Huber

BESTES GESAMTKONZEPT (2.000 €)

Preispaten: QAware, QUNIS, Rotary Club Rosenheim, Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling -
stellv. überreicht von Prof. Dr. Stephanie Kapitza
Emanuel Bessing mit „Deon AI“ – ein Operating-KI-System für Performance Marketing im DACH-Mittelstand



Emanuel Bessing

Insights
gibt's im
Interview!

“ Seit 2021 wurden rund 130 Ideen eingereicht. Studierende aus über zehn Studienrichtungen – von Bauingenieurwesen bis Gesundheitsmanagement – haben sich beteiligt. Über 80 Pitches wurden seit dem Start gehalten, mehr als 30.000 Euro an Preisgeldern vergeben und über 25 Projekte ausgezeichnet. Es freut uns besonders, dass die Teilnehmenden mit ihren unterschiedlichen Ideen die große Bandbreite der Fachrichtungen an der TH Rosenheim aufzeigen. “





Bitte stelle dich und deine Idee kurz vor.

Ich bin **Emanuel Bessing**, E-Commerce-Student am Campus Chiemgau der TH Rosenheim. Nebenbei baue ich **Deon AI** – eine KI-gestützte Plattform, die kleinen und mittelständischen Unternehmen zu digitaler Sichtbarkeit verhilft, automatisch und so günstig wie möglich. Es geht dabei gar nicht darum, jedem ein eigenes Marketing-Team zu ersetzen. Es geht darum, eine Lücke zu schließen: Wer heute schon viel Marketing-Budget hat, bekommt noch mehr Sichtbarkeit – wer wenig hat, fällt hinten runter. Ich will kleinen und mittelständischen Unternehmen langfristig einen günstigeren und besseren Einstieg ermöglichen.

Wie bist du auf die Idee gekommen?

Durch meine Arbeit als Freelancer habe ich immer wieder dasselbe gesehen: kleine Unternehmen mit wirklich guten Produkten, die online schlicht unsichtbar sind – nicht weil sie nicht investieren wollen, sondern weil die passenden Tools für sie zu teuer oder zu kompliziert sind. Ein Malerbetrieb, mit dem ich gearbeitet habe, ist so ein Fall: gutes Handwerk, aber bei Google nicht zu finden. Nachdem ich für ihn erste KI-Workflows gebaut hatte, ist seine Sichtbarkeit in der Google-Suche innerhalb weniger Monate von rund 35 auf über 1.000 monatliche Impressionen gestiegen. Da wusste ich: Das muss skalierbar werden.

Nach deinem Erfolg bei der IDEAchallenge 2026 - was sind deine nächsten Schritte?

Ich bin aktuell mit verschiedensten Interessenten im Gespräch, auch aus der Region, und evaluiere nebenbei verschiedenste Förderprogramme. Dazu laufen fünf Pilotprojekte, vom Online-Shop bis zur Maschinenbau-Firma, mit denen ich den letzten Feinschliff mache, damit das Produkt wirklich nutzerfreundlich und marktreif wird. Wie es danach genau weitergeht, lasse ich offen: Wenn sich die Möglichkeit ergibt, das mit einem Partner richtig groß umzusetzen, freue ich mich sehr darüber. Falls nicht, betreibe ich es einfach in kleinerem Rahmen weiter und werde es für meine alltägliche Arbeit nutzen. Jeder, der Interesse hat, kann sich jederzeit bei mir melden.

Bitte stellt euch und eure Idee kurz vor.

Wir (**Elisabeth Steiner, Leonard Konrad und Prof. Dr. Britta Bolzern-Konrad**) wollen mit **Bau.Bio.Loop** zwei zentrale Probleme ansprechen: Das erste ist die Verschmutzung der Umwelt durch das Verbrennen von Kleidungsmüll in Ländern wie Pakistan oder Indien. Dabei handelt es sich um Kleidung, die nicht mehr getragen werden kann. Kleidung durchläuft aber eine ziemlich krasse Wertschöpfungskette (Bewässerung, Ernte, Chemikalien zur Herstellung, Transport ...) und diese graue Energie verpufft dann einfach in der Luft. Das zweite Problem betrifft die Architekturbranche. Der Bausektor ist für eine hohe Zahl an CO₂-Emissionen verantwortlich und auch für einen großen Anteil an mineralischen Feststoffabfall. Gleichzeitig gib es neben Stahl und Glas kaum rezyklierbare Dämmstoffe. Rezyklierbar bedeutet, dass man Materialien einbaut, die man, wenn man sie nicht mehr braucht, einem Kreislauf zuführen kann, um sie dann wiederzuverwenden. Unsere Idee ist jetzt, die alte Kleidung für die Herstellung von Dämmstoffen zu verwenden. Denkbar sind auch Einsatzmöglichkeiten im Interior oder in der Akustik.



Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Eigentlich hat sich die Idee ergeben, weil alle Mitgründer einen bestimmten beruflichen Hintergrund haben. Prof. Dr. Britta Bolzern-Konrad ist Textilingenieurin und beschäftigt sich schon ihr ganzes Leben lang mit der Wiederverwendung von Textilien und deren Nachhaltigkeit. Sie besitzt ein großes Netzwerk aus Forschenden und Unternehmen. Elisabeth ist Biologin und studiert aktuell Architektur und liefert den bautechnischen Input für das Projekt. Leonard bringt durch sein Studium der Mechatronik die maschinelle Komponente mit ein.

Nach eurem Erfolg bei der IDEAchallenge 2026 - was sind eure nächsten Schritte?

Wir treffen uns in regelmäßigen Workshops und besprechen weiteres Vorgehen, die Unternehmensform und planen unseren Prototypen in ersten Herstellungsversuchen und präzisieren unser Produkt. Ein großer Meilenstein ist unser Businessplan Ende Dezember. Elisabeth hat sich außerdem für die Mindmakers-Masterclass beworben, ein Weiterbildungsprogramm des Gründungshub Oberbayern. Außerdem sind wir auf der Suche nach Stipendien und Fördermöglichkeiten für uns alle.





Nerv - Bester Prototyp

Bitte stelle dich und deine Idee kurz vor.

Mein Name ist **Max Aberl** und ich habe Möbeldesign an der TH Rosenheim studiert. Im Mittelpunkt meines Projekts steht ein flexibler Raumtrenner, an den sich unterschiedliche Funktionsmodule anschließen lassen. Dadurch können Arbeitsbereiche je nach Bedarf individuell gestaltet und schnell an verschiedene Nutzungsszenarien angepasst werden. So entstehen passende Lösungen für konzentrierte Einzelarbeit, kreative Workshops oder die Zusammenarbeit in wechselnden Teams.

Wie bist du auf die Idee gekommen?

Die Idee entstand während meiner Zeit als Werkstudent bei einem Münchner Leuchtenhersteller. Dort habe ich erlebt, dass die Raumaufteilung häufig nicht zu den tatsächlichen Teamgrößen und wechselnden Teamzusammensetzungen passte. Gleichzeitig fehlte es an flexiblen Lösungen, die sich unkompliziert an veränderte Anforderungen anpassen lassen. Zusätzliche Inspiration erhielt ich durch ein Magazin von Steelcase über moderne Bürogestaltung, das sich mit den Herausforderungen und Chancen zukunftsfähiger Arbeitswelten beschäftigte. Diese Erfahrungen haben mich motiviert, ein modulares System zu entwickeln, das Unternehmen mehr Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Arbeitsumgebung ermöglicht.

Nach deinem Erfolg bei der IDEACHallenge 2026 - was sind deine nächsten Schritte?

Der Erfolg bei der IDEACHallenge 2026 ist für mich eine große Motivation, das Konzept weiterzuentwickeln. Als nächsten Schritt möchte ich auf einen Büromöbelhersteller zugehen, meine Idee vorstellen und im besten Fall einen Partner finden, mit dem sich das System zur Serienreife entwickeln und produzieren lässt. Mein Ziel ist es, aus dem Konzept ein marktfähiges Produkt zu machen und Unternehmen eine flexible Lösung für die Arbeitswelten von morgen anzubieten.

Bitte stelle dich und deine Idee kurz vor.

I'm **Guy Mathieu Foko**, originally from Cameroon and now in Rosenheim, where I study Applied AI at TH Rosenheim and work as a team lead on compliant AI/ML projects for the public sector. My idea, **EigenKI**, is on-premise AI built for German SMEs in regulated industries, so smaller companies can actually use modern AI without their sensitive data ever leaving the house.



Eigen KI - Publikumspreis

Wie bist du auf die Idee gekommen?

It came out of my day-to-day work with LLM systems. The companies that would gain the most from AI are often the ones held back by data-protection and compliance rules. At some point I stopped seeing that as a blocker and started asking what a fully in-house, trustworthy setup would actually look like for them.

Nach deinem Erfolg bei der IDEACHallenge 2026 - was sind deine nächsten Schritte?

The IDEACHallenge showed me the idea resonates with people. Since then I've met someone with the same vision, and we've decided to take it further together, deepening our expertise and sharpening the concept so we're ready to build it out when the timing is right.

Danke an alle für eure Insights!

Wir freuen uns schon darauf, noch viel von euch zu hören!



Die nächste IDEACHallenge gibt's 2027 - alle Infos findet ihr rechtzeitig auf unserer Website und in unseren Kommunikationskanälen! Fangt schonmal an zu überlegen :-)....



Im Rahmen der Deutsch-Kanadischen Summer School begrüßte die TH Rosenheim vom 15.-19. Juni „M4E – Montréal for Entrepreneurship“, eine elfköpfige Studierendengruppe aus Kanada.

Die gemeinsame Woche bot vielfältige Gelegenheiten für interkulturellen Austausch, kreative Zusammenarbeit sowie Einblicke in die deutsche Gründungs- und Innovationslandschaft. Maßgeblich organisiert wurde das Programm von Michael Kriegel (E'ship-Qualifizierung | ROCKET) und Caroline Gauthier (CARREFOUR JEUNESSE EMPLOI NDG, Montréal).

Den Auftakt in Rosenheim bildete am Dienstag ein **Kerzenzieh-Workshop** im Makerspace H3CKE unter der Leitung von Elisabeth Steiner, die 2025 an der Autumn School in Kanada teilgenommen hatte. Begrüßt wurden die Teilnehmenden von Sarah Baumann (Geschäftsführende Leitung ROCKET) und Julius Busch (Mitgründer | H3CKE).



Kerzenziehen im Makerspace H3CKE

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen von Austausch, Bewegung und Entrepreneurship. Bei einem gemeinsamen **Ausflug nach Kufstein**, angeleitet von Annika Meier (Projektkoordination GHOB & Community Management | ROCKET), absolvierten die Studierenden zunächst einen **Ideation Walk**. Ziel war es, durch Gespräche und Interviews unterschiedliche Perspektiven auf Innovation, Unternehmertum und Gründungskultur kennenzulernen. Dabei entstanden zahlreiche spannende Diskussionen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kanada und Deutschland sowie erste Ideen für gemeinsame Podcast-Themen. Anschließend sorgten **Teamchallenges im Motorikpark** Kufstein für Bewegung und Zusammenarbeit.



Motorikpark in Kufstein

Am Abend nahm die Gruppe am Stellwerk18 **Startup Festival** teil. Dort erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das regionale Start-up-Ökosystem und nutzten die Gelegenheit, sich mit Gründerinnen und Gründern sowie Vertreterinnen und Vertretern des Innovationsnetzwerks auszutauschen. In Empfang genommen wurde die Gruppe dort von unserem Gründungsberaterteam Julia Scharrer und Robert Gantenhammer.



Stellwerk18 Startup Festival

Der Donnerstag fand an der TH Rosenheim statt und verband **Persönlichkeitsentwicklung mit kreativer Medienarbeit**. Im Workshop mit Verena Gruber (Koordination | Career Center) setzten sich die Studierenden mit ihren persönlichen Stärken, Entwicklungspotenzialen und beruflichen Perspektiven auseinander. Im anschließenden Online-Workshop „Gain Clarity – Sharpen Your Profile“ mit Sveda Gettys, externem Coach, reflektierten die Teilnehmenden ihre Werte, Interessen und ihr unternehmerisches Profil.

Danach standen **Podcast-Sessions** mit Felix Huber (Medienproduktion | E-Learning Center) auf dem Programm. Nach einem Input zu Storytelling und Podcast-Produktion folgten praktische Übungen, bei denen erste Aufnahmen entstanden, technische Grundlagen erprobt und Konzepte weiterentwickelt wurden.

Den Abschluss des Tages bildete die Teilnahme an der **Preisverleihung der IDEACHallenge** im NUNA, bei der sich die Gruppe intensiv mit gründungsinteressierten Studierenden vernetzen konnte.



Exkursion nach München

Am Freitag führte die **Exkursion nach München**. Dort traf die kanadische Gruppe Vertreterinnen und Vertreter der Regierung von Québec und erhielt Einblicke in die internationalen Beziehungen sowie die Zusammenarbeit zwischen Québec und Bayern. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der Gedenkstätte der Weißen Rose, der Raum für historische Reflexion und den Austausch über demokratische Werte bot.

Die Summer School zeigte eindrucksvoll, wie internationale Zusammenarbeit, Entrepreneurship und interkulturelles Lernen miteinander verbunden werden können.

Durch gemeinsame Workshops, Exkursionen und viele persönliche Begegnungen entstanden neue Perspektiven, wertvolle Kontakte und nachhaltige Impulse für die weitere akademische und unternehmerische Entwicklung der Teilnehmenden. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, die diese Woche möglich gemacht haben!

Alle Infos zur Kanada-Entrepreneurship-Partnerschaft findet ihr auf unserer [Website](#).





Du bist Teil des ROCKETempowers Programm 2026 - Stell dich bitte kurz vor:
Was genau macht dein Startup und was ist das Besondere an deiner Geschäftsidee?

Ich bin Maarja, Gründerin und CEO der wAlse GmbH. Mit wAlse bauen wir eine KI-Plattform für den Mittelstand, die Firmenwissen durchsuchbar macht und unterschiedlichste Dokumente, wie Berichte, Formulare oder Angebote, automatisch ausfüllt. Das Besondere: Alles läuft souverän und DSGVO-konform auf Servern in Deutschland mit europäischen KI-Modellen. Unternehmen müssen ihre sensiblen Daten also nicht US-Cloud-Anbietern anvertrauen.

Wie bist du auf die Idee gekommen?

Ich habe jahrelang in der Industrie gearbeitet und erlebt, wie viel Zeit hochqualifizierte Fachkräfte mit reiner Fleißarbeit an Dokumenten verbringen. Ein Beispiel aus meinem Umfeld: Ein zweifach promovierter Ingenieur beantwortet Woche für Woche rund 200 ähnliche Fragen für Angebote – Wissen, das längst im Unternehmen vorliegt. Als die generative KI reif wurde, war mir klar: Genau dieses Problem lässt sich jetzt lösen – aber nur, wenn Datenschutz und Datenhoheit von Anfang an mitgedacht werden.

Welche Rolle spielt das ROCKET, insb. das ROCKETempowers Programm für deine Gründungsinitiative? Wovon hast du besonders profitiert? Wie wirst du unterstützt?

Am meisten bringt mir das Netzwerk: Das Team kennt viele Leute in der Region und stellt unkompliziert Kontakte her. Julia Scharrer hat für mich immer ein offenes Ohr und unterstützt uns, wo sie kann. Auch der Austausch mit anderen Gründerinnen und Mentorinnen bringt einen oft schneller weiter als jedes Lehrbuch.

Was waren die bislang größten Herausforderungen für dich? Und was die größten Meilensteine?

Der Spagat zwischen Produktentwicklung, Vertrieb und meinem Masterstudium Informatik Applied AI an der TH Rosenheim ist ein Balanceakt. Die größte Herausforderung dabei ist: trotzdem noch dreimal die Woche zum Sport zu schaffen. ;) Auch der B2B-Vertrieb im Mittelstand braucht einen langen Atem, denn Vertrauen entsteht nicht über Nacht. Die Meilensteine: Im März startete das ROCKETempowers Programm von exist Women an der TH Rosenheim. wAlse wurde im April ins Stellwerk18 aufgenommen. Mit vielen inspirierenden Eindrücken kam ich vom bundesweiten exist Women Gründerinnenforum mit 250 Gründerinnen zurück. Im Juni durften wir als eines der 20 Startups auf dem BayStartup B2B DemoDay in München ausstellen. Im Juli erfolgte die Eintragung ins Handelsregister. Und natürlich machen uns die ersten Gespräche mit namhaften Unternehmen stolz.

Welche nächsten Schritte möchtest du mit deiner Geschäftsidee im ROCKETempowers Programm umsetzen?

Jetzt geht es darum, aus den Gesprächen zahlende Kunden zu machen und unsere AutoFill-Lösung bei den ersten Mittelständlern produktiv einzusetzen. Das ROCKET-Netzwerk möchte ich dabei nutzen, um in der Region sichtbarer zu werden und hier die ersten Kunden zu gewinnen. Unser Ziel bleibt, den Mittelstand mit unserer Lösung zu entlasten.

Welche Empfehlung oder welchen Tipp möchtest Du anderen (zukünftigen) Gründerinnen und Gründern mit auf den Weg geben?

Traut euch was zu! Das gilt besonders für Gründerinnen: Wir sind oft viel zu selbstkritisch und warten, bis wir 100 % der Anforderungen erfüllen, während andere mit 60 % einfach loslegen. Dabei gründen Frauen mindestens genauso gut. Es trauen sich nur zu wenige. Redet so früh wie möglich mit Kunden. Und baut euer Netzwerk aus, privat wie beruflich – es trägt euch durch die zähen Phasen.



Vielen Dank an Maarja für dein Update - wir sind schon gespannt, wie sich dein Startup weiterentwickelt und freuen uns, mit ROCKET als dein Sparringspartner dabei zu sein!

In den vergangenen Monaten haben unsere Teilnehmerinnen unzählige Gespräche geführt - mit ihren Mentorinnen, potenziellen Kunden, spannenden ROCKET Netzwerk- und Industriekontakten sowie mit erfolgreichen Gründerinnen aus der Region.

Außerdem haben sie wissensbasierte Workshops zu Themen wie Gründungsrecht und -formalitäten besucht, den ROCKET-Entrepreneurship Kurs absolviert, sich im zweiwöchentlichen Meet-up Call untereinander ausgetauscht und viele wertvolle Netzwerk- und Informationsveranstaltungen aus dem Programm besucht. Dabei gab es unter anderem spannende Impulse auch von ROCKETempowers Alumnae. Komplettiert wurden die ersten Monate durch Besuche vom exist Women Seminar Gründerin und mit Maarja und Katharina waren zwei unserer ROCKETempowers Teilnehmerinnen sogar vor Ort beim Gründerinnenforum in Berlin.



ROCKETempowers Teilnehmerinnen 2026



Netzwerkevent mit Mentorin Kerstin Kullnigg



SheStartup bei der IHK München



Gründungsfestival Traunstein mit Mentorin Assunta Crux



ROCKETempowers Mentorinnen 2026



Nachbesprechung Workshop "Recht"

Um ein paar Highlights aus der ROCKETempowers Community zu nennen: Emma Graupner, ROCKETempowers Alumna des ersten Jahrgangs hat mit ihrer Keynote das Publikum der IDEAchallenge beeindruckt. ROCKETempowers Alumna Elisabeth Steiner wurde zudem bei der diesjährigen IDEAchallenge mit ihrem Gründungsvorhaben Bau.Bio.Loop mit dem Preis "Größter Impact" ausgezeichnet. Außerdem nutzten zwei ROCKETempowers Teilnehmerinnen die einmalige Gelegenheit und pitchten ihre Gründungsvorhaben überzeugend! Zudem macht sich Maarja mit wAlse gerade einen Namen, der über die Region hinaus geht (siehe Interview). So rasant wie das Programm Fahrt aufgenommen hat, geht es weiter: Es warten noch viele weitere spannende Formate und Veranstaltungen auf unsere Teilnehmerinnen, um gemeinsam zu lernen, sich zu vernetzen und ihre Gründungsvorhaben weiter wachsen zu lassen. Als nächstes stehen Workshops zu den Themen Geschäftsmodellierung, Marktverständnis sowie weitere Insights von Unternehmerinnen in Hinblick auf Sichtbarkeit und Resilienz an.



Pitch einer ROCKETempowers Teilnehmerin



exist Women Gründerinnenforum



ROCKETempowers Teilnehmerinnen beim Gründerinnenforum



Community Treffen mit Programm-Alumnae

Gründer Andreas Moser hat mit seiner Idee am Startup Camp 2026 teilgenommen, wird vom ROCKET beraten und freut zudem noch über interessierte Studierende, die die Plattform mitgestalten möchten.



Andreas Moser



GewerkeListe.com

Stell dich bitte kurz vor: Was genau macht dein Startup und was ist das Besondere an deiner Geschäftsidee?

Ich bin Andreas Moser, gelernter Maurer, Bauingenieur und Bauherrenvertreter aus der Region Rosenheim. Ich kenne Bauprojekte aus der Ausführung, aus der Planung und von Auftraggeberseite. Genau aus dieser Praxis heraus entsteht GewerkeListe.com. Mit GewerkeListe.com baue ich ein strukturiertes Fachregister für Bau- und Handwerksbetriebe auf. Betriebe werden nicht nur nach Namen gelistet, sondern nach Gewerk, konkreter Leistung, Region und Wirkungskreis auffindbar. Die Plattform richtet sich an Handwerksbetriebe, Planer, Architekten, Bauleiter, Generalunternehmer, Hausverwaltungen, Kommunen, Unternehmen mit Bauprojekten und Bauherren. Der wichtigste Unterschied: GewerkeListe.com ist keine Auftragsauktion und kein

Leadportal. Es geht nicht darum, Betriebe in einen Preiskampf zu schicken oder Kontakte zu verkaufen. Es geht um eine klare, fachliche Marktübersicht.

Das Basisprofil bleibt kostenlos, damit Betriebe grundsätzlich sichtbar werden können. Wer mehr zeigen möchte, kann über ein verifiziertes Startprofil ein professionelles Beschaffungsprofil aufbauen lassen - mit Ansprechpartnern, Leistungen, Referenzen, Nachweisen und Einsatzgebiet. Bei GewerkeListe kaufen Betriebe keine Relevanz. Sie machen ihre Leistung nachvollziehbar sichtbar.

Aktuell befindet sich die Plattform in der Aufbauphase. Es sind bereits rund 600 Betriebe sichtbar. Der Fokus liegt jetzt auf Datenqualität, Übernahme durch Betriebe und sauberer fachlicher Struktur.

Wie bist du auf die Idee gekommen?

Die Idee kommt aus der Baupraxis. In Projekten taucht immer wieder dieselbe Frage auf: „Kennst du jemanden, der das machen kann?“

Dann beginnt häufig die Suche über alte Kontakte, Excel-Listen, Empfehlungen, Google-Treffer oder Telefonate. Das funktioniert manchmal, kostet aber viel Zeit und hängt stark vom vorhandenen Netzwerk ab. Häufig werden wieder dieselben bekannten Betriebe angefragt, nicht unbedingt die passendsten für die konkrete Leistung. Gleichzeitig gibt es sehr viele gute regionale Betriebe, deren tatsächliches Leistungsspektrum online kaum sauber sichtbar ist. Eine Website zeigt oft, wer ein Betrieb ist. GewerkeListe soll zusätzlich zeigen, wofür ein Betrieb konkret angefragt werden kann: welche Leistungen, welche Spezialisierungen, welche Region, welche Ansprechpartner, welche Referenzen.

Gute Betriebe sollen gefunden werden, weil sie die passende Leistung anbieten - nicht, weil zufällig jemand ihre Telefonnummer kennt.

Welche Rolle spielt das ROCKET bzw. die TH Rosenheim für deine Gründungsinitiative? Wovon hast du besonders profitiert? Wie wirst du unterstützt?

Das ROCKET und die TH Rosenheim sind für mich ein sehr wichtiger Sparringspartner. Aus der Baupraxis kenne ich das Problem sehr gut. Die größere Aufgabe ist, daraus ein skalierbares Produkt, ein klares Geschäftsmodell und eine Plattform mit Mehrwert zu entwickeln. Besonders wertvoll ist der ehrliche Blick von außen. Als Gründer hängt das eigene Herz an der Idee. ROCKET hilft, Annahmen zu prüfen, klarer zu priorisieren und die nächsten Schritte praktisch in die Tat umzusetzen. Sehr konkret freue ich mich auch über das Netzwerk der TH Rosenheim. GewerkeListe.com verbindet Bau, Handwerk, Datenqualität, Plattformaufbau und regionale Digitalisierung. Gerade für Studierende, technische Mitgründer oder Entwicklerinnen und Entwickler mit Interesse an Webentwicklung, Datenbanken, Kartenfunktionen oder Plattformökonomie ist das ein spannendes reales Anwendungsfeld.

Was waren die bislang größten Herausforderungen für dich?

Die erste große Herausforderung ist das Reduzieren von Komplexität. Die Bauwelt lebt von enorm vielen Details. Die Kunst liegt darin, diese Komplexität technologisch so weit im Hintergrund zu halten, dass die Plattform radikal einfach zu bedienen ist, aber gleichzeitig echten, fachlichen Nutzwert liefert. Zu viele Informationen überfordern, zu wenige stiften keinen Mehrwert.



Die zweite Herausforderung ist eine Frage der Haltung beim Geschäftsmodell: Ich möchte Werte schaffen, bevor ich monetarisiere. Erst kommt der Nutzen für den Betrieb und den Planer, erst entstehen Sichtbarkeit und Struktur. Erst dort, wo zusätzlicher, professioneller Wert für den Nutzer entsteht, darf auch Umsatz entstehen. Für mich gilt: Vertrauen ist kein Verkaufsargument, sondern die absolute Voraussetzung.

Was sind deine weiteren Pläne?

Der nächste Schritt ist der weitere Ausbau im Landkreis Rosenheim und ggf. weiteren Regionen. Ziel ist ein möglichst vollständiges und belastbares digitales Abbild der regionalen Gewerkelandschaft: Betriebe, Gewerke, Leistungen, Orte und Wirkungskreise. Parallel werden die Profile verbessert. Dazu gehören mehr übernommene Einträge, mehr verifizierte Profile, klarere Referenzstrukturen, Ansprechpartner, Nachweise und bessere Suchmöglichkeiten. Wir wollen langfristig nicht nur zeigen, dass es einen Betrieb gibt, sondern zeigen, warum genau dieser Betrieb für ein bestimmtes Projekt relevant und verfügbar ist. GewerkeListe.com wird die digitale, faire Grundlage für die Gewerkesuche im Bauwesen. Unterstützen könnt ihr mich dabei, indem ihr euch GewerkeListe.com anschaut und mir ehrliches Feedback gebt. Fehlen Betriebe? Welche Funktionen würdet ihr euch wünschen? Welche Informationen braucht ihr in der Praxis wirklich? Wenn ihr einen Handwerksbetrieb kennt oder selbst einen habt, könnt ihr außerdem den kostenlosen Basiseintrag prüfen oder ergänzen. Und wenn ihr Lust habt, die Plattform fachlich oder technisch mitzugestalten - ob aus dem Bauwesen, dem Handwerk oder der TH Rosenheim - freue ich mich über jede Nachricht.

Welchen Tipp möchtest du anderen Gründern und Gründungsinteressierten mit auf den Weg geben?

Wartet nicht, bis alles perfekt ist. Baut eine erste Version, spricht mit echten Nutzern und verbessert konsequent weiter.



Vielen Dank an Andreas Moser von GewerkeListe.com für das Interview!



REVIEW | MINT EC-Regionalforum 2026

Beim MINT-EC Regionalforum kamen Schulen, Hochschulen und Unternehmen zusammen, um Schülerinnen und Schüler ab der 10. Jahrgangsstufe für MINT-Themen zu begeistern sowie Lehrkräften Raum für Fortbildung, Vernetzung und Austausch zu bieten.

Das ROCKET war gemeinsam mit dem Young Founders Network mit zwei Workshop-Sessions vertreten.

Unter dem Motto „In 90 Minuten zur kreativen Geschäftsidee“ schlüpften die insgesamt fast 40 Teilnehmenden selbst in die Rolle von Gründerinnen und Gründern. In Teams entwickelten sie innovative Geschäftsideen, trafen schnelle Entscheidungen und präsentierten ihre Konzepte zum Abschluss in einem Pitch. Dabei standen Kreativität, Teamwork und das Ausprobieren unternehmerischen Denkens im Mittelpunkt.

Neben praxisnahen Einblicken in die Welt des Entrepreneurship lernten die Teilnehmenden das Gründungszentrum ROCKET und das Young Founders Network kennen und erhielten einen Einblick in die vielfältigen Angebote rund um Gründung und Entrepreneurship an der TH Rosenheim.



MINT EC-Regionalforum 2026



Spielebasiertes Startup-Workshop mit ROCKET und YFN



Toll, welches Potenzial in den Schülerinnen und Schülern der Region schlummert!

Wir freuen uns schon darauf, auch in Zukunft viele gründungsinteressierte Studierende auf ihrem Weg begleiten zu dürfen!



Kennt ihr das Young Founders Network?

ROCKETpreneur Dustin Maurer und Raphael Unterreiner bringen diese Gründungscommunity auch nach Rosenheim - und geben euch hier erste spannende Insights!

Erzählt uns doch kurz von euch und wie ihr auf das Young Founders Network (YFN) aufmerksam geworden seid.

Wir sind Dustin Maurer und Raphael Unterreiner, beide selbst unternehmerisch aktiv und eng mit der Gründerszene in Rosenheim verbunden. Auf das YFN sind wir über Empfehlungen aus unserem Netzwerk sowie eine YFN-Veranstaltung aufmerksam geworden - und haben dort sofort die Energie und den Zusammenhalt der Community gespürt. Aus dem YFN sind mittlerweile einige sehr erfolgreiche Gründerinnen und Gründer hervorgegangen.

Wie kam es dazu, dass ihr ein YFN Chapter in Rosenheim eröffnen möchtet und was habt ihr für diesen Standort geplant?

In Rosenheim gibt es mit dem ROCKET und der Gründer-Community bereits gute Anlaufstellen fürs Gründen. Was uns aber gefehlt hat, ist eine echte Community speziell für junge Menschen und Studierende - ein Ort für langfristiges Netzwerken, fast wie eine große Freundschaftsgruppe aus (angehenden) Gründerinnen und Gründern. Denn Studierende sind im regionalen Netzwerk bislang unterrepräsentiert, dabei bringen gerade sie frische Ideen und viel Energie mit. Genau hier setzt das YFN Chapter Rosenheim an. Wir kooperieren eng mit der regionalen Gründer-Community und planen gemeinsame Events, Workshops und Stammtische.

Den offiziellen Auftakt bildet unser Launch-Event am 30.07. um 19 Uhr im Stellwerk18.

Wer kann beim Young Founders Network mitmachen und wie läuft das ab?

Beim YFN ist jede und jeder willkommen, die oder der unter 25 ist - egal ob mit fertiger Idee, erstem Startup oder einfach Lust, mal etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Die Mitgliedschaft ist komplett kostenlos und in wenigen Minuten über die YFN-Website erledigt. Wer dabei ist, wird sofort Teil eines Netzwerks weit über Deutschland hinaus - mit nationalen Events, internationaler Vernetzung und exklusiven Benefits. Schau doch einfach mal vorbei und lern die Community kennen. Mehr dazu auf unserer Launch-Party!



YFN & ROCKET

Wie steht das Young Founders Network Chapter Rosenheim mit dem ROCKET der TH Rosenheim in Verbindung?

Mit ROCKET verbindet uns eine enge Partnerschaft: Sie unterstützen uns mit Räumlichkeiten, Vernetzung, gemeinsamen Events und Know-how. Im Gegenzug bringt das YFN sein bundesweites Netzwerk sowie eigene Formate ein. Gemeinsam wollen wir Rosenheim als Gründungsstandort stärken und mehr junge Menschen fürs Gründen begeistern.



Wir freuen uns schon auf die Kooperation mit dem Young Founders Network - Chapter Rosenheim und ein immer stärker werdendes Gründungsökosystem in unserer Region!



Für das Wintersemester 2026/2027 hat das ROCKET wieder einiges für euch geplant! Hier ein paar **Highlights**, die euch erwarten...

Details findet ihr wie immer rechtzeitig auf unseren Kanälen!



... und vieles mehr ...



IMMER UP TO DATE | Unsere Kanäle



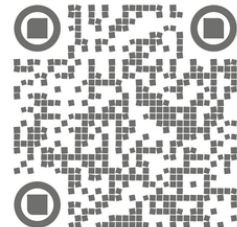
Wir sind für euch da, wenn`s um die Themen Gründung & Entrepreneurship geht - meldet euch bei uns unter rocket@th-rosenheim.de oder haltet euch auf dem Laufenden über unsere Kanäle!



ALLES zum ROCKET
www.th-rosenheim.de/rocket



UPtoDATE mit
ROCKET @ Instagram!
 [rocket_throsenheim](https://www.instagram.com/rocket_throsenheim)



inKONTAKTbleiben mit
ROCKET @ LinkedIn!
 [rocket-throsenheim](https://www.linkedin.com/company/rocket-throsenheim)



SAVE THE DATE | Eventprogramm

Jetzt
vormerken!

- **30.07.2026, 19.00 Uhr | LIVE:** Launch Event Young Founders Network im Stellwerk18
- Freut euch außerdem auf **viele neue Events im Wintersemester 2026/2027!**



Aktuelle Infos und Anmeldemöglichkeiten zu unseren Veranstaltungen findet ihr unter www.th-rosenheim.de/rocket/events

Bis zum nächsten Mal!
Euer ROCKET Team



Ihr erhaltet unseren Newsletter, da ihr euch dafür via Event- oder Newsletter-Anmeldetool angemeldet habt. Ihr könnt ihn jederzeit abbestellen unter rocket@th-rosenheim.de